

TERMINE

Termine der AG Botanik
Weitere Termine

AKTUELLES

Monitoring Wiesen-
Schaumkraut

Foto-Workshops mit
Joachim Eberhardt

Arzneipflanzengarten

Münsterländer PlantRace

Teilnahme am Tag der
Offenen Tür des Umwelthauses

Botanische Jahreswesen

Pflanzen des Monats

RÜCKBLICK APRIL

Was für eine Überraschung!

Schöpfung bewahren am
Prozessionsweg in Münster

Auf der Suche nach der
Platterbsen-Wicke

AG Botanik „auf den Hund
gekommen“

Schaumkraut und Butterblume

Blütenschnee und Pechmarie

BEWÄHRTES

Wildkräuter kochen





Liebe Freunde des blühenden Münsters,

Hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 120 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräfte oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifende Naturschutzprojekte, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

(Teilnahme wie immer kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik:

Freitag 12.5.:

Exkursion zur Orchideen-Wiese zwischen Roxel und Havixbeck mit Auszählen der blühenden Knabenkräuter. Treffpunkt um 16 Uhr an der Eisdiele Gievenbeck (Arnheimweg) mit Fahrrädern, und um 17 Uhr an der Fläche (Lage auf Anfrage). Rückkehr ca. 19 Uhr.

Samstag, 13.5.:

Exkursion zum Arzneipflanzen-Garten des ehemaligen Pharmazeutischen Instituts an der Hittorfstraße. Treffpunkt 9.00 Uhr am Eingang Hittorfstraße (Nähe Ecke Einsteinstraße), von dort fußläufig, Dauer bis ca. 11 Uhr.

Mittwoch, 07.6.:

Monatstreffen im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, 19.30 Uhr, in gemütlicher Atmosphäre. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Weitere aktuelle Termine

Freitag 05.5.:

Öffentlicher botanischer Freitagsspaziergang „Frühling in der Davert“ mit Dr. Thomas Hövelmann. Treffpunkt um 17.30 Uhr am Eingang der NABU-Naturschutzstation Münsterland auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, 48165 Münster (Anfahrtskizze [hier](#)). Dauer bis ca. 19 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, um Spenden wird gebeten. Zwischen Oster- und Sommerferien finden an jedem Freitag auf Haus Heidhorn naturkundliche Spaziergänge mit wechselnden Exkursionsleitern und Themen statt. Treffpunkt jeweils um 17.30 Uhr auf Haus Heidhorn.

Sonntag 14.5.:

Der Mai im Botanischen Garten. 11-12.30 Uhr, Treffpunkt am Eingang Botanischer Garten hinter dem Schloss. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Dienstag 16.5.:

Fußexkursion des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins „Baumgeschichten – heimische und exotische Gehölze am Aasee und auf der Sentruper Höhe“ mit Dr. Bernd Tenbergen. Treffpunkt 19 Uhr am Eingang LWL-Naturkundemuseum, Sentruper Straße 285. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Freitag 02.6.:

Busexkursion mit zweistündiger geologisch-botanischer Wanderung zur Bergbaugeschichte dieser Region vom Heimat- und Kulturkreis Roxel und dem Fördererkreis Botanischer Garten mit Dr. Wilhelm Bauhus und Herbert Voigt. Ausklang mit Kaffee und Kuchen, 13-19 Uhr. Anmeldung bis zum 25.5. unter botanischer.garten@wwu.de. Es wird eine Umlage für den Bus erhoben.

Freitag 02.6.:

Öffentlicher botanischer Freitagsspaziergang in die Hohe Ward mit Dr. Thomas Hövelmann. Treffpunkt um 17.30 Uhr am Eingang der NABU-Naturschutzstation Münsterland auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, 48165 Münster (Anfahrtskizze [hier](#)). Dauer bis ca. 19 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, um Spenden wird gebeten. Zwischen Oster- und Sommerferien finden an jedem Freitag auf Haus Heidhorn naturkundliche Spaziergänge mit wechselnden Exkursionsleitern und Themen statt. Treffpunkt jeweils um 17.30 Uhr auf Haus Heidhorn.

Viele weitere attraktive Veranstaltungen – auch botanische Exkursionen und Seminare – findet Ihr im [Veranstaltungskalender der NABU-Naturschutzstation Münsterland](#)



Monitoring Wiesen-Schaumkraut

Wie in jedem Jahr führt die AG Botanik eine Bestands- erfassung einer ausgewählten Art(engruppe) durch. Diesmal ist die Wiederholungskartierung des Wiesen- Schaumkrauts (*Cardamine pratensis*) an der Reihe. Dazu werden neun über das gesamte Stadtgebiet ver- teilte Probestellen von jeweils 1 qkm Größe vollständig nach Vorkommen der Art abgesucht. Die Probestellen orientieren sich am Raster im amtlichen Stadtplan. Die Bestandsdaten werden im fünfjährigen Turnus erhoben und gehen die „Umweltdaten“ der Stadt Münster ein. Die Bearbeitung durch freiwillige Helfer ist mittlerweile fast abgeschlossen.

Im August wird übrigens noch eine Erfassung des Ja- kobs-Greiskrautes in Teilen des Stadtgebietes folgen.



Wiesen-Schaumkraut
(*Cardamine pratensis*)
(Foto: Birgit Sieg)



Foto-Workshops mit Joachim Eberhardt

Es gibt zwei Fotoworkshops mit Dr. Joachim Eberhardt. Voraussetzung ist eine Kamera und ein kleines Stativ. Es muss keine HighTech-Kamera sein, aber ein Smart- phone reicht nicht aus. Wichtig ist, dass die Automatik der Kamera abschaltbar ist. Der zweite Workshop baut auf den ersten auf. Eine Anmeldung nur für den zweiten geht daher nicht.

- **Freitag, 19.5.**, Grundlagen der Makrofotografie, Objek- tive und Zwischenringe, Schärfentiefe, Blende und Zeit, optimale Ausleuchtung.

- **Freitag, 02.6.** Grundlagen der Makrofotografie von Insekten, Einsatz von LED-Leuchten und Blitzlicht, Bewegungsunschärfe

Beide Workshops finden bei der NABU-Naturschutzsta- tion Münsterland auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, 48165 Münster statt ([Anfahrtskizze hier](#)). Beginn ist jeweils um 14 Uhr – Ende circa 18 Uhr. Wichtig: Wer teilnehmen möchte, schicke bitte bis Freitag eine Mail an eberhardt@muenster.de.

Arzneipflanzengarten

Die Landschaftsökologiestudentin Olivia Leggatt ist mit einer Projektidee auf uns zugekommen, die sie bereits beim öffentlichen Bürgerforum Münster 2050 Klimaschutz vorge- stellt hat. Ihr Anliegen ist es, eine Umgestaltung des alten Arzneipflanzengartens in einen Community Garden und mit Fokus auf eine (innerstädtische) ökologische Vielfalt, eine Errichtung eines wildnatürlichen Pflanzenbereiches zu er- reichen. Zur Zeit ist der Abriss des alten Pharmazeutischen Instituts an der Hittorfstraße und eine Umgestaltung des Geländes - möglicherweise durch Überbauung – geplant.

Am 12. Mai wird es zur Besprechung vor Ort eine Exkursion in den Arzneipflanzengarten geben, siehe unter Termine



Der Weißdorn ist eine beliebte Heilpflanze (Foto: Thomas Hövelmann)

Münsterländer PlantRace

Wie in den vergangenen Jahren wird die AG Botanik am Samstag, den 24. Juni, wieder einen „Münsterländer Plan- tRace“ ausrichten. Dabei treten Teams gegeneinander an, um in drei Stunden in einem festgelegten Untersuchsungs- gebiet, das Ihr erst am zentralen Treffpunkt erfahrt, mög- lichst viele Farn- und Blütenpflanzen zu finden. Weitere Aktionen sind in anderen Regionen Europas geplant und werden vom NABU-Bundesfachausschuss (BFA) Botanik koordiniert.

Bei Interesse meldet bitte bis zum 19. Juni unter hoevelmann_thomas@yahoo.de anmelden. Treffpunkt ist am 24. Juni um 13 Uhr auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, 48165 Münster, Dauer bis ca. 18 Uhr – danach gibt es aber noch ein gemütliches Zusammensein bei Bedarf.



Logo PlantRace (Grafik: Kristina Behlert)

Teilnahme am Tag der Offenen Tür des Umwelthauses

Die AG Botanik beteiligt sich wie in den Vorjahren am Tag der Offenen Tür des Umwelthauses im Rahmen des 4tel-Festes im Ostviertel am Samstag, den 24. Juni, mit drei Schnupperexkursionen von Jörg Frenz. Weitere Ideen werden gerne gesehen.



Pflanzen des Monats

Beim letzten Monatstreffen im Mai wurden folgende Ar- ten vorgestellt: Frühlings-Segge (*Carex caryophylla*), Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana* – früher *P. tabernaemontanii* oder *P. verna*), Echte Schlüsselblume (*Primula veris*) – alle drei wärmeliebende und daher bei uns gefährdete Pflanzenarten trockener basenreicher Standorte wie im Teuto oder in den Beckumer Bergen; Bastard-Taubnessel (*Lamium hybridum*), die beiden Zier- gehölze mit Verwilderungstendenz Julianes Berberitze (*Berberis julianae*) und Mahonie (*Mahonia aquifolia*) sowie als Smartphone-Photo den Dreifingerigen Steinbrech (*Saxifraga tridactylitis*).

Zu den Monatstreffen können gerne Pflanzen bzw. Fotos von Pflanzen zum Vorstellen oder gemeinsamen Bestim- men mitgebracht werden.

Botanische Jahreswesen

Die von der Loki-Schmidt-Stiftung jährlich ausgelobte Blume des Jahres ist in diesem Jahr der Klatsch-Mohn (*Papaver rhoeas*), mit dem sich die AG Botanik ja bereits mehrfach befasst hatte durch Bestandserfassungen im gesamten Stadtgebiet. In diesem Jahr wird ein Fotowett- bewerb dazu durchgeführt, weitere Infos im nächsten Newsletter „Flora Münster“. Der Baum des Jahres ist die Fichte (*Picea abies*).

Hier eine Auflistung weiterer botanischen Jahreswesen:

Orchidee des Jahres 2017: Weißes Waldvögelein – *Cephalanthera damasonium*

Arzneipflanze des Jahres 2017: Saat-Hafer – *Avena sativa*
Heilpflanze des Jahres 2017: Gänseblümchen – *Bellis perennis*

Moos des Jahres 2017: Weiches Kamm-Moos – *Ctenidium molluscum*

Flechte des Jahres 2017: Hepps Schönfleck – *Variospora flavescens*

Vertiefende Infos dazu u.a. hier: <http://www.botanik-bo- chum.de/NaturdesJahres.htm>





20 Jahre AG Botanik

Was für eine Überraschung!

„Überraschung!“ Da staunte AG-Leiter Thomas Hövelmann nicht schlecht über seinen Empfang zum vermeintlich regulären Monatstreffen der AG Botanik am Montag, den 3. April: Als er den NABU-Raum im Umwelthaus in der Zumsandstraße betrat, erwartete ihn neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch ein reich gedeckter Tisch: allerlei Leckereien aus Wildkräutern, frühlingshafte Dekoration (die auch sogleich als Anschauungsmaterial verwendet wurde) und weitere kleine Aufmerksamkeiten. Vor allem aber gab es von den 35 Teilnehmern des Monatstreffens einen herzlichen Applaus für den langjährigen Leiter der AG Botanik.

Bereits seit 20 Jahren organisiert Thomas Hövelmann regelmäßige Monatstreffen, spannende Exkursionen, erlebnisreiche Jahresfahrten, gemütliche Weihnachtsfeiern, lehrreiche Vorträge und informiert über interessante Termine in seinem ausführlichen Newsletter – alles

immer mit Herz und Humor und trotzdem ganz im Zeichen der Botanik. Im März hatte es bereits eine originelle Wiederholung der allerersten Exkursion zu Mauerpflanzen in der Innenstadt gegeben – eine gärtnerisch gestaltete kleine Mauer mit den typischen Farnarten Hirschzunge, Mauerraute, Streifenfarn und Tüpfelfarn gab es beim Monatstreffen als Geschenk.

In diesem Sinne: Vielen Dank für die Blumen, lieber Thomas!

Auf die nächsten 20 Jahre NABU-AG Botanik!



Text und Fotos: Kristina Behlert

Gemeinsame Exkursion des NABU und der Initiative Prozeptionsweg

Schöpfung bewahren am Prozeptionsweg in Münster

„Auch die Flechten sind Teil der Schöpfung, daher sehen wir von einer Reinigung mit dem Sandstrahler ab! - Obwohl wir oft darauf angesprochen werden...“ Mit eindringlichen Worten weist die Kunsthistorikerin Dr. Elisabeth Hemfort, Vorsitzende der Initiative Prozeptionsweg, auf den Wert der belebten und unbelebten Umwelt für uns alle hin. Wie bereits seit vielen Jahren organisierte der NABU zusammen mit der Initiative Prozeptionsweg und der Kirchengemeinde St. Mauritz am Palmsonntag, dem Sonntag vor Ostern, einen naturkundlich-kunsthistorischen Spaziergang, der auch Bestandteil der Veranstaltungen auf der NaturGenussRoute der NABU-Naturschutzstation Münsterland ist.

Der Diplom-Biologe Dr. Thomas Hövelmann von der AG Botanik des NABU Münster erläuterte den knapp 50 Teilnehmern an zahlreichen Stationen bis zum „Weißen Kreuz“ jenseits des Kanals, welche Arten am Kreuzweg wachsen und leben – so zum Beispiel der auffällige Sibirische Blaustern, das Vitamin C-reiche Scharbockskraut und das stark zurückgegangene Wiesen-Schaumkraut. An den Kreuzwegstationen des bekannten Bildhauers Heinrich Gerhard Bücker von 1958 erklärte Elisabeth Hemfort die Besonderheiten aus kunsthistorischer Sicht und lehrte die Teilnehmer, auf Kleinigkeiten in der Bildsprache des Künstlers zu achten. Daneben kamen aber auch Hinweise auf weitere Aktivitäten der Initiative

Prozeptionsweg wie den geplanten „Lichterweg“ am 23. September und der aktuelle Stand zum Kanalausbau nicht zu kurz.

Besonders aufmerksam verfolgten die Besucher die Informationen zum Baumbestand des Prozeptionsweges, der ausschließlich aus bis zu 150 Jahre alten Linden besteht. „Die Linde hat den Menschen schon immer als Baum der Liebe begleitet, allein schon wegen seiner herzförmigen Blätter und des lieblichen Duftes der Blüten“, wusste Thomas Hövelmann zu berichten und unterstrich dies durch ein schönes Gedicht aus der Münsteraner Studentenschaft. Auch im kommenden Jahr wird es am Palmsonntag wieder eine solche abwechslungsreiche und umfassende Führung geben.



Dr. Elisabeth Hemfort erläuterte an ausgewählten Beispielen die Bildsprache des Bildhauers Heinrich Georg Bücker

AG Botanik findet seltenen und winzigen Schmetterlingsblütler bei Handorf

Auf der Suche nach der Platterbsen-Wicke

„Wie, das kleine rote Ding da?!“ Der etwas unqualifizierte Ausruf einer Teilnehmerin der Exkursion, die die AG Botanik am Donnerstag, den 13. April, nach Handorf nahe der Ems führte, deutet es an: die Platterbsen-Wicke (*Vicia lathyroides*) wird nicht viel mehr als 5 cm hoch und versteckt eine einzige, winzige Blüte zwischen den umliegenden Grashalmen. Eine gute Viertelstunde mussten die acht Botaniker nach einer kurzen Einführung durch AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann auf allen Vieren über den niedrigen Rasen krabbeln, bevor sie die ersten blühenden Pflanzen entdeckten.



Dr. Thomas Hövelmann (Mitte) bei einer kurzen Einführung über die Platterbsen-Wicke für die Teilnehmer der Exkursion nach Handorf (Foto: Ulrich Buder)

Botanische Frühlings-Exkursion mit Jörg Frenz an die Werse

AG Botanik „auf den Hund gekommen“

Kaum zu glauben, aber bei der Frühlings-Exkursion der AG Botanik am Ostersonntag spielten Hunde die Hauptrolle: gleich mehrere Teilnehmer hatten ihre Hunde dabei, und so ging Exkursionsleiter Jörg Frenz immer wieder auf die vierbeinigen Lieblinge ein. So ist das blau blühende Kleine Immergrün ein Hundsgift-Gewächs, und die Ableitung des wissenschaftlichen Namens Apocynaceae aus dem Alt-Griechischen mit „apo cynos = Hund weg“ kann angesichts der starken Giftigkeit des Immergrüns gerne wörtlich genommen werden. Dass gerade bei der Vorstellung dieser Art einer der teilnehmenden Hunde weglief und von seinem Frauchen mühsam wieder zurück geholt werden musste, löste zusätzliche Heiterkeit aus.

Auch der häufige Beifuß, dessen Grundblätter bereits zu sehen waren, regte die Phantasie der kleinen Gruppe an: sollte man einen Hund darauf abrichten, bestimmte Pflanzen zu suchen, kommt er bei dem Kommando „Bei Fuß!“ nicht an die linke Seite des Hundeführers und läuft dort, wie in der Hundeschule gelehrt, sondern rennt los - um Beifuß zu suchen. Oder wenn beim nächsten Mal der Hund bei dem „Hund-weg-Gewächs“ Immergrün wegläuft, braucht man nur „Beifuß“ zu rufen...

Kein Wunder, dass der winzige Schmetterlingsblütler gegen die Konkurrenz starker wüchsiger Arten keine Chance hat und zusammen mit seinem bevorzugten Standort – trockene, offene Sandböden – sehr selten geworden ist. In Nordrhein-Westfalen kommt die stark gefährdete Art praktisch nur noch an wenigen Stellen im Münsterland entlang der Ems und der Lippe vor, wo sie die gewünschten Bodenverhältnisse auf den flussbegleitenden Dünen vorfindet.

Der nach längerer Suche dann doch recht große Bestand mit mehr als 50 Exemplaren wurde direkt vor Ort mit Hilfe der App „FloraNRW“ in die Florenkartierung NRW eingetragen. Mit Hilfe dieser Erfassung gefährdeter Arten durch ehrenamtliche Helfer möchte das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW die notwendige Datengrundlage für die aktualisierte Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen gewinnen, die 2020 erscheinen soll.

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland koordiniert mit Unterstützung der AG Botanik als landesweit eine von fünf Regionalstellen die freiwilligen Bearbeiter und gewährleistet die Qualitätssicherung – auch für solche Winzlinge wie die Platterbsen-Wicke.

Mehr zur Florenkartierung NRW lesen Sie [hier](#).

Immer wieder wurde der Diplom-Geograph bei dem gut einstündigen Spaziergang um die Pleister Mühle von den Teilnehmern zurückgerufen, um weitere Arten vorzustellen und interessante Geschichten aus der griechischen Mythologie vorzutragen, die sich häufig um die wissenschaftlichen Namen ranken. Über Knoblauchsrauke, Scharbockskraut, Lerchensporn und mehr als zwanzig weitere Arten ging es zum Moschuskraut, dessen angeblichen Duft niemand aus der Gruppe wirklich wahrnehmen konnte.

Vorbeikommende Spaziergänger hielten die Exkursion, bei der die Blicke überwiegend am Boden klebten und die mit einem gemütlichen Kaffeetrinken im angrenzenden Café endete, vermutlich für eine verfrühte Osterer-Suche – dabei ging es nur um heimische Wildpflanzen, und um immer wieder „auf den Hund zu kommen“.



Jörg Frenz empfing die Exkursionsteilnehmer – und ihre Hunde – an der Pleister Mühle (Bild: Britta Ladner)

Öffentliche Exkursion an der Werse am Freitag, den 28. April

Schaumkraut und Butterblume

Ob Wiesenkerbel, Taubnessel oder Aronstab: Malin wusste alles! Exkursionsleiter Dr. Thomas Hövelmann von der AG Botanik und die mehr als dreißig Teilnehmer der botanischen Führung an der Werse am Freitag, den 28. April, zeigten sich beeindruckt vom 8jährigen Sohn einer Teilnehmerin – zumal der Grundschüler fröhlich betonte, wie viel Spaß es ihm mache, in der Natur zu sein und Pflanzen und Tiere kennenzulernen.

Während des knapp zweistündigen Spaziergangs stellte Hövelmann verschiedene Frühjahrsblüher entlang der Werse vor und ging dabei besonders auf zwei Pflanzenarten ein: das Wiesen-Schaumkraut und die Sumpf-Dotterblume, im Volksmund auch „Butterblume“ genannt. An der Bestandsentwicklung dieser beiden Arten lässt sich der Landschaftswandel unserer schnelllebigen Zeit leicht ablesen. Noch vor wenigen Jahrzehnten waren die Arten überaus häufig und wuchsen massenhaft auf feuchten Wiesen und Weiden. Im Zuge der Intensivierung der Landwirtschaft – vor allem durch Umbruch in Maisäcker, Entwässerung und starke Düngung – sind sie jedoch von den landwirtschaftlichen Nutzflächen fast ganz verschwunden und haben sich an feuchte Straßenränder, in Gräben und an Ufer zurückgezogen. Hier finden sie noch



Gut gelaunt ging es entlang der schönen Werse



Das Wiesen-Schaumkraut stand im Fokus der Werse-Exkursion (Foto: Egon Jürgenschellert)

die gewünschten Standortfaktoren: nicht zu starkes Nährstoffangebot, frische bis feuchte Böden und regelmäßige nicht zu häufige Mahd.

Um die Bestandsentwicklung unserer heimischen Tier- und Pflanzenarten zu ermitteln, werden vom NABU in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster bestimmte Arten auf ausgewählten Flächen möglichst genau erfasst. Die gewonnenen Daten dienen als Biodiversitäts-Monitoring – der Langzeitbeobachtung bestimmter Pflanzen- und Tierarten – den Umweltdaten der Stadt Münster. Die Untersuchungen werden daher in fünfjährigem Turnus wiederholt. Zusätzlich wird die Öffentlichkeit durch Meldeaufrufe beteiligt, um einen besseren Überblick über die Bestandsentwicklung zu bekommen. In diesem Jahr ist wieder das Wiesen-Schaumkraut als Art des Grünlandes an der Reihe.

Die Sumpf-Dotterblume ist mittlerweile so selten geworden, dass sie in NRW bereits auf der Vorwarnliste der vom Aussterben bedrohten Farn- und Blütenpflanzen geführt wird. Das Wiesen-Schaumkraut ist zum Glück noch nicht so selten und erfreut noch vielerorts das Auge des Betrachters. Damit das so bleibt, ist die gesamte Gesellschaft für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Umwelt gefordert – damit auch in Zukunft Kinder wie Malin die Gelegenheit haben, Pflanzen und Tiere kennenzulernen.



Malin beim Fachsimpeln über heimische Wildpflanzen mit Dr. Thomas Hövelmann (Foto: Karin Wilp)



Die Werse-Umflut nahe der Pleister Mühle (Foto: Thomas Hövelmann)

Gelungene Exkursionspremiere von Britta Ladner am vergangenen Sonntag, den 30. April, zum Tag des Baumes

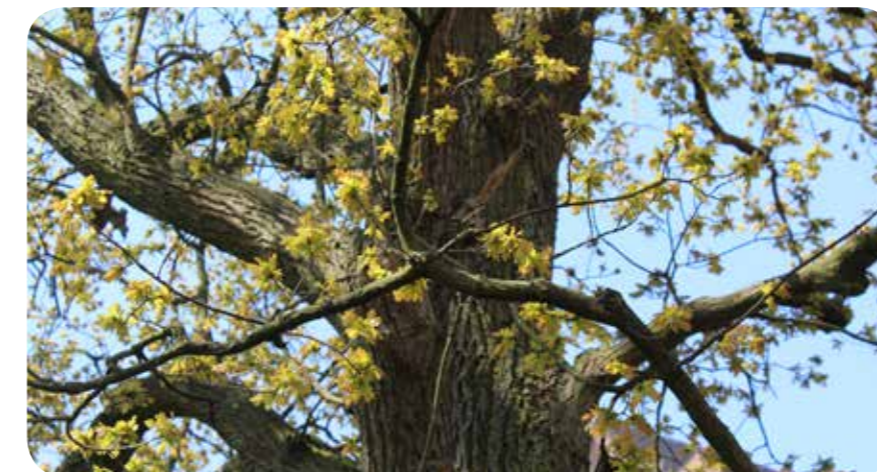
Blütenschnee und Pechmarie

Wenn man es nicht wüsste, man würde es nicht glauben: die souverän, fachkundig und humorvoll geleitete Führung durch die Umgebung von Mecklenbeck war tatsächlich die erste Exkursion von Britta Ladner! Die gelernte Englisch- und Französisch-Lehrerin aus der AG Botanik hatte am Sonntag, den 30. April, fast 40 Teilnehmer mit auf eine Runde durch „ihren“ Stadtteil genommen und ging dabei vor allem auf die dort wachsenden und angepflanzten Gehölze ein. Anlass war der „Tag des Baumes“, der weltweit am 25. April ausgerufen wird.

Beginnend mit zwei mächtigen Stiel-Eichen am Hof Hesselmann stellte Britta Ladner die Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmale heimischer und gepflanzter Baum- und Straucharten vor. Dabei kam die medizinische und kulinarische Bedeutung nicht zu kurz, und Anekdoten und Märchen sorgten für eine unterhaltsame Abrundung des Gelernten. Zahlreiche mitgebrachte Anschauungsobjekte – einlamierte Blätter, Weidenruten und selbst Münzen kamen aus der großen Tasche zum Vorschein – erleichterten das Verstehen.

Und so konnten die Teilnehmer allerlei lernen: dass der Holunder namentlich mit Frau Holle verwandt ist und die Blüten den Schnee, der schwer zu entfernende Saft der Beeren jedoch das Pech der „Pechmarie“ symbolisieren; dass der „Markus-Tag“ 25. April nicht nur Tag des Baumes ist, sondern auch „Nusskiller-Tag“ genannt wird, weil Fröste nach diesem Tag Walnuss-Bäumen schwer zusetzen und ganze Ernten vernichten können, was an einem Beispiel vor Ort gleich gezeigt werden konnte; dass Rosskastanien früher gerne von Brauereien gepflanzt wurden, weil diese mit ihrem dichten Schatten die Bierkeller kühlten – da viele Brauereien gleichzeitig auch einen Ausschank betrieben, wurde die Kastanie daher zum typischen Baum der Biergärten; dass die im Regierungsviertel in Berlin gepflanzten Sumpf-Eichen in „Spree-Eichen“ umgetauft wurden, um ja keine falschen Vermutungen zu wecken...

Und so ging es weiter durch Mecklenbeck, von Baum zu Baum, von Strauch zu Strauch und von Geschichte zu Geschichte. Am Ende waren alle Teilnehmer begeistert und werden ihre Umgebung sicher mit neuen Augen sehen – und das alles nach der allerersten Exkursion von Britta Ladner.



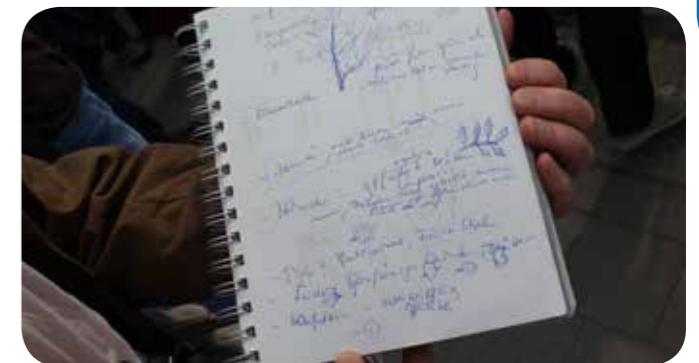
Austreibende Stiel-Eiche am Hof Hesselmann



Britta Ladner bei der anschaulichen Vorstellung eines Haselstrauches (Fotos: Thomas Hövelmann)



Der erste Baum des Jahres, die Stiel-Eiche auf dem 2 Cent-Stück, neben einem Fichtenzweig, dem aktuellen Baum des Jahres



Die gelungene Führung sorgte für gefüllte Notizbücher



Floristische Kartierung NRW

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland ist vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) als Koordinationsstelle für die Neuerfassung aller gefährdeten Pflanzenarten im Münsterland bestimmt worden. Für das Stadtgebiet von Münster übernimmt die AG Botanik die Bearbeitung.

Die Eingabe von Daten geschieht mit Hilfe des Online-Portals www.florenkartierung-nrw.de oder GPS-gesteuert vor Ort mit der kostenlosen App „Flora NRW“. Dort kann jeder seine Funde von gefährdeten Pflanzenarten der Roten Liste eingeben.

Keine Scheu, das ist wirklich sehr einfach. Wer mit den Pflanzenarten unsicher ist, bitte am Besten ein Foto machen und zumailen oder über die Facebook-Gruppe „Flora Münsterland“ posten.

Freiwillige können sich gerne melden:
hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monatstreffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weisse hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.



Wildkräuter kochen

Wer Interesse an der „WKKG“ (Wildkräuter-Kochgruppe) hat, bitte melden bei Kati unter ann-kathrinwill@gmx.de oder 0176/65904262.

Aktuelle Infos zum Sammeln und dem Schutz von Pflanzen hier: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/pflanzen-schuetzen/blumen-pfluecken.html>

IMPRESSUM

Der Newsletter „**Flora Münster**“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.);

Layout: Silvia Banyong.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“